

**Jahreshauptversammlung der Freiwilligen  
Feuerwehr der Stadt Voitsberg**

1966

II/51

Nach einem Jahr erfolgreicher Tätigkeit hatte die Feuerwehrleitung am Samstag, dem 26. Februar 1966, um 17 Uhr, ihre Mitglieder in das Gasthaus Stopka in Tregist zur ordentlichen Jahreshauptversammlung einberufen.

Nachdem die Beschlußfähigkeit festgestellt worden war, nahm Hauptmann Strablegg die Begrüßung vor und konnte u. a. Bürgermeister LRR Dr. Hubert Kravcar, Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, Altbürgermeister Ehrenmitglied Stefan Fleischhacker, Oberbrandinspektor Dipl.-Ing. Raimund Rieger, Abschnittskommandant Heinrich Klinger, Ehrenhauptmann Ignaz Duschek, Ehrenbrandmeister Leopold Stopper, Ehrenlöschmeister Anton Paiduch und 37 Feuerwehrkameraden herzlich willkommen heißen.

Vor Eingang in die 10 Punkte umfassende Tagesordnung wurde der verstorbenen Ehrenmitglieder Karl Hois, Konrad Rabensteiner und der unterstützenden Mitglieder Franz Hiltcher, Dr. Gottfried Zeritsch, Hans Tragut, Michael Vany, Frau Landl, Frau Rittler, Hans Leuer und Anna Roßmann gedacht.

Hauptmann Strablegg brachte sodann einen ausführlichen Tätigkeitsbericht für das Jahr 1965. Aus diesem war zu entnehmen, daß die Feuerwehr im Jahre 1965 zu insgesamt 135 Einsätzen, die Höchstzahl seit dem Bestand der Stadtfeuerwehr, ausrücken mußte. Somit kann dieses Jahr als Jahr der Bewährung angesprochen werden. Bedingt durch die Hochwasserkatastrophe im vergangenen Jahr und die Schlammkatastrophe in Köflach sind an die Feuerwehr vielseitige Anforderungen und Einsätze gestellt worden. Dank der vorbildlichen Kommandoführung und der aufopfernden Tätigkeit der Feuerwehrmänner konnte diese Einsatzfähigkeit mustergültig gemeistert werden. 783 Feuerwehrmänner sind zu diesen Einsätzen ausgerückt und leisteten 3.229 Einsatzstunden. Anlässlich der Hochwasserkatastrophe im August vergangenen Jahres standen 80 Feuerwehrmänner 5 Tage im Einsatz und leisteten 1207 Stunden freiwilligen Einsatz. Bei der Köflacher Schlammkatastrophe standen 114 Feuerwehrkameraden in 27 Einsätzen durch 662 Stunden im Einsatz.

Über die Übungstätigkeit im abgelaufenen Jahr wurde bekannt, daß 40 Übungen mit 830 Teilnehmern und 1488 Stunden abgehalten wurden. Zur Vervollständigung ihrer Ausbildung besuchten auch drei Kameraden Lehrgänge in der Landesfeuerwehrschule Graz.

Vom Feuerwehrarzt Dr. Hans Brezinschek wurde in vier Schulungsabenden ein Erste-Hilfe-Kurs abgehalten. Beteiligung 86 Kameraden mit einem Zeitaufwand von 1376 Schulungsstunden.

An eigenen Veranstaltungen sind ein Feuerwehrball, eine Jahreshauptversammlung, ein Florianitag mit Frühjahrsrapport und eine Abschlußübung zu erwähnen.

Durchgeführt wurden weiters noch die Krückenspritzenkontrolle, die Hydrantenüberprüfung, die wöchentliche Sirenenprobe und die Feuerbeschau.

Umfangreich waren auch die Bereitschaftsdienste. 24 Sonn- und Feiertagsbereitschaften mit 132 Männern und 792 Stunden sind aufzuweisen.

Auch die Funktätigkeit im Rahmen der Feuerwehr und des Feuerwehrbezirkes nahm einen großen Platz ein und es wurde mit der im Dienstraum des Rüsthauses installierten Funk-Bezirksleitstelle eine rege Tätigkeit entfaltet. In der Nacht ist die Leitstelle ständig besetzt. Tagsüber war diese 7692 Stunden besetzt.

Dank dem Wohlwollen und der vorbildlichen Förderung des Feuerwehrwesens durch unseren Bürgermeister war es möglich, auch im abgelaufenen Jahr wieder einige Wünsche zu realisieren. Es wurde ein neuer VW-Bus angeschafft, ein fahrbares, drittes Funkgerät und noch anderes gekauft. Aus Eigenmitteln leistete die Feuerwehr auch einen namhaften Beitrag zur Anschaffung des VW-Busses.

Für sehr verdienstvolles Wirken einiger Dienstgrade der Feuerwehr gab es auch Auszeichnungen seitens des Bundes- bzw. Landesfeuerwehrverbandes.

Nun brachte Gerätemeister Assel seinen Bericht. Daraus ging hervor, daß Ausrüstungs- und Uniformgegenstände in Ordnung sind.

Fahrmeister Siedler zeigte auf, daß die sechs Fahrzeuge der Feuerwehr stets fahrbereit sind.

Die Maschinenmeister Aufhauser und Neßwald berichteten über den zufriedenstellenden Zustand der Pumpen und Aggregate sowie des Notstromaggregates.

Oberbrandinspektor Dipl.-Ing. Rieger überbrachte die Grüße der weststeirischen Betriebsfeuerwehren und wünschte der Stadtfeuerwehr Voitsberg weiterhin viel Erfolg in ihrer Tätigkeit und erbat weitere gedeihliche Zusammenarbeit mit den Betriebsfeuerwehren zum Schutze der Betriebe und der heimischen Wirtschaft.

Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer erklärte, daß ein sehr umfangreicher Tätigkeitsbericht vorgetragen und eine großartige Einsatzleistung vollbracht wurde. Maßgebend für diese Tätigkeit ist zuerst der Mann und dann das Gerät. Schulung und Übung sind Grundbedingung und Voraussetzung für einen einwandfreien Einsatz. Abschließend dankte er den Feuerwehrmännern und erklärte, daß diese die freiwillig übernommenen Pflichten voll und ganz erfüllt haben.

Seitens der Stadtverwaltung und der Bevölkerung der Stadt Voitsberg dankte der Bürgermeister der Feuerwehr für ihren Einsatz und die vollbrachten Leistungen. Er betonte, daß die Feuerwehrmänner besonders beim vorjährigen Hochwasser hervorragende Leistungen vollbrachten und erklärte, daß in der Feuerwehr Voitsberg ein besonderer Geist herrsche. Nicht nur, daß die Feuerwehrmänner im Einsatz und Feuerwehrdienst stehen, vollbringen sie in Eigenleistungen große und wichtige Vorhaben, welche dazu dienen, die Gemeinschaft und Einsatzbereitschaft zu stärken.

Nach Erledigung einiger interner Feuerwehrangelegenheiten schloß Hauptmann Strablegg die so einmütig verlaufene Jahreshauptversammlung.

F. G.